

Mueter

Autor(en): **Meyer, Traugott**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **2 (1939-1940)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-177426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwyzlerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1940 (10-12 Nummere) Fr. 3.—, Usland Fr. 4.—.
Einzelprys (a de Kiosk) 60 Rp. No. 8-9. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Manuskript, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, im Maie 1940

2. Jahrgang Nr. 8—9

Mueter.

J ha di früe verlore, gly nümme gha.
Und mit dir isch my Buebehimmel gange.
Und i ha nümme gwüßt, wo uus und a.
D'Wält isch voll schwere Wätterwuldje ghange . . .

Me het mi gfüert und tröschtet wie me cha.
Glych, d'Tag und Johr sy chychig duregange.
Bi gwachse und nit weniger mys Plange
Noh dic. Noh dic! Au hütt no . . . und bi Ma.

Eis aber hesh mer do glo, Mueter . . . d'Sproch.
Und wo ni die ghör, bisch au du mer nooch,
J gseh, i gspüc di wider. Fosch a läbe!

Und läbsch in allem, was do chunnt und goht.
Näi, Mueter, du bisch läbig und nid tod!
D'Sproch tuet in alls dys heilig Wäse wäbe.

Traugott Meyer. Us „Im Läben inn.“
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.